

Weihnachtswunder

Von Seredhiel

Kapitel 8: Bescherung

Im nächsten Moment lachte sie leise und nickte. "Danke, Sess. Ich mach es wieder gut", kam es schnurrend von ihr und er grinste sie an. "Für dich alles", hauchte er und küsste sie erneut. "Nun aber los!" Kaum ausgesprochen lief Kagome zuerst neue Schuhe für die Kinder besorgen. Sie freute sich sehr darüber, dass Sesshomaru ihr aushalf, dennoch würde sie niemals überteuertes kaufen. Doch würde sie mit auf die Qualität achten. Sie war guter Dinge, dass er Sayuri und Inu Yasha zuhören würde. Gut gelaunt begann sie ihre Besorgungen zu besorgen.

Während Kagome beschäftigt war, besorgte sich Sesshomaru einen Kaffee to go und zog sein Handy hervor. Er seufzte leise und wählte die Nummer seines Bruders. Schließlich wollte er seinen Fehler wieder gut machen. Es klingelte länger als gewöhnlich. Nach dem 4. Freizeichen hörte er etwas rascheln. Er hob eine Augenbraue hoch, während er Inu Yashas Murren hörte und Sayuri, die versuchte ihn anscheinend zu Wecken. "DRAKON, dein Bruder ruft an!", rief sie und Sesshomaru gefror fast das Blut. *Sie hat aber ein Temperament.*, dachte er sich. Seine Mundwinkel zogen sich leicht hoch, als sein Bruder kleinlaut nach dem Handy fragte.

"Oh... wie...", weiter kam der Jüngere nicht, denn Sesshomaru ergriff das Wort. "Deine Freundin hat wohl schon abgehoben." "Oh... entschuldige, wir... sind..." "Ja, ich weiß, ihr seid noch im Bett", kam es schon belustigend von dem Älteren. "Sorry, ist bei dir alles gut, Sess?", fragte Inu Yasha vorsichtig und bekam sein typisches "Hn" als Antwort. Erleichtert atmete der Kleinere durch. "Da bin ich froh, ist Kago-chan bei dir?" "Jein." "Wie meinst du das denn?" "Ich habe sie einkaufen geschickt." Inu Yasha verstand nicht so recht was sein Bruder meinte. Sesshomaru seufzte. "Ich habe nicht viel Zeit, aber Kago kauft einige Dinge für die Kinder ein. Ich wollte mit dir reden, ohne dass sie es mitbekommt."

Verwundert sah Inu Yasha zu Sayuri, die nur mit den Schultern zuckte. Sie deutete an, dass sie unter die Dusche ginge und er seufzte. Er wäre gerne mitgegangen, aber sein Bruder klang gerade ein wenig zu ernst. "Was soll Kago-chan nicht mitbekommen?" "So wie ich dich kenne, hast du für heute Abend etwas geplant. Also was ist es?", fragte Sesshomaru direkt. Inu Yasha erklärte seinem Bruder, dass er für die Kinder im Waisenhaus ein Essen organisiert hatte und sie dann gemeinsam dort essen würden. "Planänderung, wir verlegen die Feier in die Firma." "Meinst du das Ernst?" "Inu, ich wiederhole mich nicht!" Der Angesprochene schluckte. "Du willst Kago-chan überraschen?" "Und mich entschuldigen für... du weißt schon."

Inu Yasha grinste breit. Er hätte nicht erwartet, dass sein Bruder das tun würde, doch er freute sich auch darüber. "Okey, aber ich habe noch einige Kollegen von mir eingeladen, damit es..." "Sag ihnen sie sollen auch in die Firma kommen. Ist doch egal

ob dort oder da. Wir hätten mehr Platz und bei der Masse, die Kago einkauft, erspar ich mir den Transport der Geschenke." Inu Yasha lachte auf, weil er dachte Sesshomaru würde scherzen, doch dieser verneinte sofort, dass es sich um keinen Scherz handelte. "Aber wie...", begann der Jüngere und der Ältere erzählte ihm von der neuen modernen Technik zu bezahlen: Die golden Expresskarte.

Nun war Inu Yasha buff. "Du fühlst dich echt schuldig?", gluckste er und erntete ein Knurren. "Okey, okey ich bin schon still... Also besorge ich das Essen und die Getränke. Bringe die Kinder dahin." "Und deine Freundin", ergänzte Sesshomaru und der Jüngere nickte. "Natürlich sie auch. Wir sind gegen 20 Uhr da?" "Korrekt." "Passt, dann mach ich mich fertig." "Warte!" Inu Yasha hielt in seiner Bewegung inne. "Fehlt noch was?" "Ja, welche Probleme habt ihr?", fragte der Ältere ruhig. Der andere seufzte und erklärte kurz die Situation. Zwischendrin kam ein "Hn" von Sesshomaru und sie entschieden das Gespräch auf morgen zu vertagen.

Nachdem sie aufgelegt hatten, machte sich Inu Yasha fertig. Er erzählte Sayuri von Sesshomarus Idee. Fast schon entgeistert sah sie ihren Freund an. "Der Grinch lernt dazu", brachte sie lachend hervor und auch er musste lachen. "Sess ist wie er ist." Ein Grinsen zeichnete seine Lippen und er verabschiedete sich von ihr. "Ich erledige schnell die Sachen, bevor wir da noch Probleme bekommen. Dann helfe ich dir mit den Kindern. Sag ihnen aber noch nichts." Sayuri nickte dem weißhaarigen zu und küsste seine Lippen. "Pass auf dich auf." "Du kennst mich doch." "Eben deshalb, Slatki." Beide lachten auf und Inu Yasha machte sich auf den Weg.

Währenddessen trank Sesshomaru seinen Kaffee aus und entschied sich die Besorgungen zu erledigen. Kurzerhand ging er Richtung Schreibwarenlade, um dort Geschenkpapier und Etiketten zu besorgen. Auf dem Weg dahin kam er an seinem Lieblingsjuwelier vorbei. *Ob meine Bestellung schon da ist?*, wunderte er sich kurz und beschloss hinein zu gehen. Da er nicht gerne unnötig Zeit vergeudete, fragte er ohne Umschweife nach und erhielt eine positive Antwort. "Ich hole es Ihnen sofort, Herr Ashida." Damit verschwand der Verkäufer und Sesshomaru lächelte. Er hatte das Geschenk für Kagome schon vor Wochen bestellt.

Anfangs wollte er ihr etwas als Dank schenken, dass sie so kurzfristig eingesprungen ist und eine hervorragende Arbeit leistete, doch dann kamen sie zusammen. Innerlich grinste er in sich hinein und hoffte, ihr würde das Set gefallen. Bevor er seine Gedanken vertiefen konnte, kam der Verkäufer zurück und präsentierte das Schmuckstück. Zufrieden nickte Sesshomaru und besah sich die einzelnen Teile. Alles war wie gewünscht. Sogleich beglich er die Rechnung und ließ sich den Schmuck schön verpacken. Das Präsent steckte er sich in die Manteltasche und verabschiedete sich.

Sein Weg führte ihn weiter zum Schreibwarenladen. Da er sich nicht sicher war wie viel Kagome kaufen würde, nahm er von den 5 Motiven jeweils 10 Rollen mit und einige an Etiketten. *Das wird schon reichen.*, dachte er sich, verstaute den Einkauf in einer großen Tasche und verließ den Laden. Er sah auf sein Handy und nickte zufrieden bei Inu Yashas Nachricht: 'Essen und Getränke werden um 19 Uhr geliefert. Itoe wird schon da sein und es in Empfang nehmen. Die Jungs und deren Familie kommen auch. Sie freuen sich sehr darauf. Vielleicht finde ich noch etwas für die Familien. Bis später.' 'Nicht nötig, ich habe schon was.', tippte Sesshomaru als Antwort und erhielt nur einen irritierten Smiley zurück. 'Siehst du heute Abend.'

Ein Grinsen schlich sich auf Sesshomarus Lippen. Im Café setzte er sich an einen Tisch und bestellte noch einen Kaffee. Kagome hatte noch knapp eine Stunde Zeit. Er war

schon gespannt was sie alles besorgt hatte, denn die Neugier hatte ihn nun doch gepackt. Doch nun wollte er die Zeit nutzen und die anderen Geschenke besorgen. Auch wenn es untypisch war, war er jetzt in der Stimmung Gutes zu tun. Anfangen würde er damit als Dank allen etwas zukommen zu lassen. Gute Laune war bekanntlich ein Garant für Erfolg. Zu mindestens hatte er seinen Vater darüber sprechen gehört. Wieso ihm dieser Satz in den Kopf kam, konnte er sich nicht erklären. Seufzend trank er an seinem Becher und wartete geduldig auf seine Kagome.

Mit einer Verspätung kam sie dann schnaufend ins Café und erblickte ihren Liebsten. Sie lief zu ihm und er sah sie verwundert an. "Entschuldige... ich... hab...", kam es stoßweise von ihr und Sesshomaru stand auf, rückte den Stuhl zurecht, ließ Kagome darauf Platz nehmen und schob ihn an den Tisch. "Tief durchatmen, dann reden", meinte er unterkühlt und reichte ihr seinen Becher. Mit roten Wangen nahm sie diesen entgegen und atmete tief durch. Danach nahm sie einen Schluck und seufzte zufrieden. "Entschuldige, Sess, ich habe die Zeit übersehen." Nun konnte er sie auch verstehen. Amüsiert zog sich ein Mundwinkel hoch und er betrachtete sie.

Kagome sah echt abgehetzt aus. "Hast du alles gefunden?", fragte er und orderte noch zwei Becher Kaffee. "Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen", gestand sie und er rückte dichter an sie ran. "Werden wir dann sehen. Sonst besorgen wir halt noch was", flüsterte er liebevoll und sie blickte in seine Augen. "Bist du sicher, dass es in Ordnung ist?" "Kago... Du sagtest doch ich solle mit dem Geld etwas Sinnvolles tun", zuckte er mit den Schultern und küsste ihre Stirn. "Das tue ich nun auch." Freudestrahlend nickte sie und sah zur Bedienung die den neuen Kaffee brachte.

Gemeinsam tranken sie den Kaffee aus und Kagome berichtete kurz was sie besorgt hatte und alles würde gegen 16 Uhr an die Firma geliefert werden. "Hn", kam sein Kommentar und sie sah ihn augenrollend an. "Soll ich dich wieder bestrafen?", fragte sie mehr als zweideutig. Beinahe verschluckte er sich am Kaffee. "Später", räusperte er sich und sie lachte laut los. "Na gut." Damit bestellten sie sich noch einen Salat und machten sich danach auf den Weg in die Firma, um pünktlich zum Meeting zu erscheinen.

Auf der Fahrt fragte Sesshomaru Kagome was nach den Weihnachtsfeiertagen noch zu tun war und sie nannte ihm das Jahresabschlussmeeting und ein Geschäftsessen in Osaka. "Wieso fragst du?" Neugierig sah sie zu ihm und er grinste leicht. "Ich habe überlegt unseren Mitarbeitern frei zu geben und das Abschlussmeeting im neuen Jahr zu machen." "Oh und das Geschäftsessen..." "Da brauche ich ja nur dich bei mir", kam es heißer von ihm und Kagome schluckte. "Eine tolle Idee." Sie wurde leicht rot bei der Vorstellung, dass sie mit Sesshomaru nach Osaka fahren würde. "Wärst du mir böse, wenn du arbeiten müsstest?", verließ es kühl seine Lippen und sie verneinte sofort. "Solange ich bei dir bin, ist alles gut."

Sesshomaru lächelte und parkte den Wagen im Parkhaus. "Dann sollten wir die anderen gleich informieren." "Oh... ich ziehe noch schnell eine andere Bluse an", fiel es Kagome ein, da sie ja die gleiche Farbe trug wie sein Hemd. "Nicht nötig", hauchte er an ihrem Ohr und küsste sie liebevoll. "Die Farbe steht dir." "Oh... ich... danke." Verlegen blickte sie auf den Boden, während er den Einkauf nahm. Gemeinsam fuhren sie in die 23. Etage. Dort blieben ihre Mäntel und die Einkaufstüte zurück. Kagome schnappte sich den Ordner und die Akten für Sesshomaru. Zusammen erreichten sie auch den großen Meetingssaal. Der Großteil der Arbeiter war schon anwesend. Neugierige Blicke wurden den Beiden zu teil, doch diese ignorierten sie gekonnt. Auch wenn Kagomes Herz schneller schlug, da sie mit ihm Partnerlook trug.

Nachdem alle erschienen waren, räusperte sich Sesshomaru und begann mit seiner Ansprache. Er lobte die Arbeit am Takemura-Projekt und verkündete die baldige Kooperation, die mit dem neuen Jahr beginnen würde. "Da die letzten Jahre uns allen sehr viel abverlangt haben, habe ich beschlossen der Belegschaft bis zum Ende des Jahres frei zugeben. Genießt die Zeit und kräftigt euch für die kommenden Projekte." Kagome lächelte leicht und im Raum war es sehr ruhig. "Ist... das ein...", begannen einige zu sprechen. Doch bevor Sesshomaru etwas sagte, ergriff Kagome das Wort: "Wir wissen alle, Herr Ashida wiederholt sich nicht, also genießt euren Urlaub und wir sehen uns Anfang Januar wieder."

Ein Raunen ging durch die Menge. "Das Jahresendmeeting wird am ersten Donnerstag im Januar stattfinden. Ich habe eure Planer bereits aktualisiert und wünsche euch allen ein Frohes Fest", erklärte Kagome strahlend und Sesshomaru nickte nur. Sein Blick auf Kagome blieb länger als gewollt und doch war er stolz auf sein Mädchen. Sie hatte alle Mitarbeiter voll im Griff. Ehe noch jemand etwas sagen wollte, entließ er sie alle in den Feierabend. "Amüsiert euch allen." Mit diesen Worten bestätigte er seine und Kagomes Aussage von zuvor. Die Anderen verabschiedeten sich von ihnen.

Nach und nach wurde es leerer bis nur noch die beiden zurück blieben. "Ich glaube, sie glauben noch immer, dass du scherzt", lachte Kagome und er zog sie an sich. "Ihr Terminplan wird es ihnen schon zeigen. Und nun, Fräulein Hirugashi, was steht als Nächstes an?" "Nun, Herr Ashida, ich denke meine Lieferung ist eingetroffen", kicherte sie und fuhr mit ihren Fingern über seine Brust. "Dann solltest du verpacken gehen. Ich hole frische Sachen?", fragte er und Kagome nickte. "Deal, bis später." Sie wollte schon gehen, da nahm er sanft ihr Handgelenk und zog sie zurück, um ihr einen Kuss zu stehlen. Überrascht öffnete sie den Mund und er nutze es auf.

Erst nach einem heißen Tanz der Zungen gab er sie frei. "Bis später, Kago", hauchte er und sie nickte mit geröteten Wangen. Sogleich machte sich Kagome auf den Weg zurück in ihr Büro. Dort holte sie das Geschenkpapier und eilte damit in den Festsaal. Sie ließ ihre Einkäufe hier her liefern und all die Geschenke empfangen sie nun. "Das ist eine Menge", murmelte sie und machte sich sofort voller Elan daran die Präsente für die Kinder einpacken.

Während Kagome beschäftigt war, nutze Sesshomaru die Zeit, um das Outfit für sich und seine Liebste zu holen. Praktisch ihre Größe zu kennen., schoss es ihm durch den Kopf und er grinste leicht in sich hinein. Nachdem er einen frischen Anzug und ein marineblaues Hemd anzog und das Jackett drüber, wollte er auch eine Krawatte einpacken, doch er entschied sich dagegen.

Kurz vor 19 Uhr erreichte Sesshomaru die Firma. Zielsicher ging er in die 12. Etage und hörte schon Weihnachtsmusik. Anscheinend hatte Kagome sie angestellt. Er sah mit großen Augen die große Menge an Geschenken an dem Baum und suchte nun seine Freundin. "Kagome", brummte er laut und hinter dem Baum lugte eine Schwarzhaarige hervor. "Oh du bist schon da?" Ihre Stimme war mehr als überrascht. "Kagome du solltest dich frisch machen, bevor wir losfahren", kam es kühl und mehr monoton von ihm. Verlegen lief sie zu ihm nuschelte vor sich hin. Es war eine Entschuldigung, dass sie komplett die Zeit vergessen hatte. "Halb so wild. Bist du fertig?"

Sie nickte leicht und blickte vorsichtig auf. "Habe ich übertrieben?", fragte sie noch und hörte nur ein "Hn". "Sess, da...", doch er verschloss ihre Lippen mit seinen. "Nein und nun komm", hauchte er und zog sie förmlich aus dem Saal. "Aber die Musik..." "Später", brummte er. Auf dem schnellsten Weg brachte er seine Liebste in sein Büro.

Er wollte nicht, dass sie die ganze Überraschung schon vorher sah. "Ich muss noch Inukun anrufen." "Ich habe ihm schon gesagt, er muss uns beim Transport helfen."

Mit dieser Antwort konnte Kagome leben. Sie wollte noch sagen, dass sie nichts zum Anziehen hätte, da hielt Sesshomaru ihr ein marineblaues Kleid entgegen. Sie legte ihren Kopf schief und strahlte übers ganze Gesicht. "Danke", flüsterte sie, küsste seine Lippen und zog ihre Bluse aus und ihre Hose. Er half ihr dabei in das Kleid zu schlüpfen und schloss ihren Reißverschluss. Natürlich strich er sanft über ihre Seiten und küsste ihren Nacken. "Perfekt", hauchte er. Er umrundete seine Schönheit und besah sie genau. Das Kleid war knielang gewesen und die langen Ärmel mit dem Oberteil mit feiner Spitze bestückt. Dazu reichte er ihr schlichte schwarze Stiefeletten mit Absatz. Dankend nahm sie diese und zog sie an.

Liebevoll lächelte sie ihren Liebsten an. "Ich frische noch mein Make Up auf und wir können." Sesshomaru nickte leicht, nahm ihre Mäntel in die Hand und wartete auf Kagome. Ein Blick auf sein Handy verriet ihm, dass alles nach Plan lief. Inu Yasha würde auch gleich da sein. Als Kagome vor ihm erschien, half er ihr den Mantel anzuziehen und schlüpfte in seinen. Er musste ja den Schein wahren. "Wir sollten die ersten Geschenke runter bringen", kam es von ihm und Kagome nickte. Zusammen fuhren sie in die 12. Etage und näherten sich der großen Tür.

Aus dem Innenraum hörten sie schon die Weihnachtsmusik und Kagome gluckste leise vor sich hin. "Sie lief nun die ganze Zeit durch", bemerkte sie lachend. Sesshomaru blieb weiterhin kühl und kommentierte nur mit einem "Hn". Schließlich wollte er nicht, dass sie von den Personen Notiz nahm. Gentleman like ließ er seiner Liebsten den Vortritt und folgte ihr wenige Sekunden später. In ihrer Bewegung hielt Kagome inne und war mehr als verwirrt.

Vor ihr standen alle Kinder aus dem Waisenhaus, Sayuri, Inu Yasha, Iteo und die anderen Jungs mit samt ihren Familien. "Überraschung", riefen alle wie aus einem Mund. "Wa...", begann die Schwarzhaarige, doch in ihrer Kehle bildete sich ein Kloß. "Kagome-Sama!", lächelte die kleine Rin und umarmte stürmisch die überrumpelte Frau. "Was macht ihr denn hier?", fragte sie leicht krächzend. "Sayuri-Sama und Inu Yasha-Sama meinten wir würden hier alle zusammen mit euch feiern", frohlockte die Kleine und schmiegte sich an die Größere.

Kagome blinzelte einige Male, um ihre Tränen zurück zu halten. "Wir...", begann sie und sah zu Sesshomaru. Dieser lächelte sie kurz sanft an und nickte. "Du Schuft", schmollte sie leicht schluchzend. "Hn", kam prompt seine Antwort. Er half Kagome aus dem Mantel und zog seinen auch aus. Danach trat er dichter an sie heran und flüsterte in ihr Ohr: "Ich dachte, es könnte dir gefallen. Schließlich ist hier viel mehr Platz." Nun liefen der jungen Dame doch die Tränen über die Wangen. "Sess... ich... danke...", brachte sie hervor und umarmte ihn liebevoll. Rin sah zwischen den beiden hin und her. "Oh... dann seid ihr Sesshomaru-Sama!", rief sie aus und die Erwachsenen zuckten zusammen.

Kagome lachte leise und nickte der Kleinen zu. "Ja das ist Sesshomaru", bestätigte sie. Danach begrüßten sie alle anderen Anwesenden. Die Schwarzhaarige lächelte ihren besten Freund an, da er mal wieder mit Sayuri Partnerlook hatte. Während Inu Yasha sein rotes Hemd trug, hatte Sayuri ein bodenlanges, rotes Kleid an. Es war ein Oneshoulder und umschmeichelte ihrer Figur sehr. Kagome ließ ihren Blick durch den Raum schweifen und entdeckte zahlreiche Getränke und Speisen. "Ihr habt mich reingelegt", spielte Kagome schmollend und Inu Yasha grinste. "Bedanke dich beim Grinch", zwinkerte er und bekam ihren Ellbogen in die Rippe. "Aua", fluchte er los und Kagome lachte. "Slatki, du solltest wissen, dass Kago-chan schlagfertig ist", gluckste

die Braunhaarige.

“Ja deshalb passt sie auch besser zu Sess.” Sesshomaru hob fragend eine Augenbraue. “Meinst du?”, kam es kühl von ihm und Kagome lächelte verlegen. “Ich würde vorschlagen, wir lassen die Kinder ihre Geschenke auspacken!” “Eine gute Idee”, stimmte Sayuri zu und half zusammen mit Kagome bei der Verteilung. Sesshomaru und Inu Yasha nutzen die Zeit und bedankten sich bei Itoe und den anderen noch einmal für die Hilfe. Als Dank überreichte der Firmenchef jedem einen Umschlag. “Aber...”, begann Itoe doch Sesshomaru winkte ab. “Als Dank für eure Arbeit im vergangenen Jahr. Ich habe es viel zu lange aufgeschoben”, erklärte er ruhig und Inu Yasha grinste leicht. Für ihn war es das beste Geschenk, dass er seinen Bruder eher ausgelassener und freundlicher erlebte.

Während die Damen den Kindern zusahen wie sie ihre Geschenke begutachteten, beobachteten Inu Yasha und Sesshomaru ihre Freundinnen. “Also... Sayuri hast du nun endlich kennen gelernt”, kam es zögerlich von dem Jüngeren. “Scheint so.” “Ich hätte es dir früher sagen sollen, aber davor... naja war unsere Beziehung eher... nun ja...” “Nur Sex”, kam es kühl vom Älteren. “Genau... naja... es hatte sich ergeben und dann sind wir doch ein Paar geworden. Leider musste ich auf Dienstreise und danach hatte ich es vergessen.” “Schon gut, Inu. Sie ist anders”, bemerkte Sesshomaru etwas wärmer als zuvor. Inu Yasha lachte leise und nickte. “Sie mag mich so wie ich bin.” Sein Blick lag auf seiner Yu. “Sie passt zu dir und sie wäscht dir auch mal den Kopf. So muss ich das nicht dauernd tun”, zog Sesshomaru seinen Bruder auf.

Der Jüngere lachte auf und grinste. “Kagome tut dir gut.” “Hn.” “Verdirb es dir nicht, denn so etwas ist selten”, meinte Inu Yasha und gesellte sich zu den anderen. Ausnahmsweise kam mal was Sinnvolles aus seinem Mund. Sesshomarus Mundwinkel zogen sich leicht hoch und er freute sich über den Anblick, der sich ihm bot. Kagomes Lächeln strahlte viel heller als die Sterne es je könnten.